

VC Landquart - Clubtour 2022



Die Tour 2022 führt uns von Landquart nach (klein Venedig) Cioggia
11.06.22 – 18.06.22

1. Tag - 112 km und 1'900 Höhenmeter



Bei herrlichem Sommerwetter starten 17 Radler und ein Chauffeur zur ersten Etappe von Landquart nach Chiavenna.

Nach einer Mittagspause in Splügen gings an die erste Herausforderung den Splügenpass. Über eine kleine Umleitung Isola gings locker zu unserm Etappenziel Chiavenna.

Alle drei Gruppen genossen die Ankunft im Hotel San Lorenzo mit einem grossen «Regidrink»

In Chiavenna war an diesem Abend ein grosses Stadtfest, das wir natürlich auch besuchten.

2. Tag - 134 km und 2'200 Höhenmeter.

Die zweite Etappe führt uns über den Maloja Pass, Engadin und Norberts Höhe in den Alpengasthof Norberts Höhe.

Der Malojapass mit seinen 32 km und ca. 1500 Höhenmetern verlangte alle unsere Kräfte. Leider ohne Malojawind fuhren wir durchs Engadin nach Martina. In Zernez kam dann noch Cello Wüest zur Gruppe dazu.

Von Martina führte uns eine angenehme Steigung zum Etappenziel Norberts Höhe.

3. Tag - 135 km 428 Höhenmeter

Am Morgen des dritten Tages: oh Schreck Regen fällt. Nach den zwei super Tagen war das eine Überraschung. Der Start wurde um eine halbe Stunde verschoben und «siehe da» der Regen hatte aufgehört.

Mit leicht nassen Strassen fuhren wir dem Reschenpass entgegen. Jürg und Peter konnten die technischen Probleme an ihren Rädern im Ort Nauders schnell beheben und konnten mit Aldo wieder zur Gruppe aufschliessen. Ab dem Reschenpass hatten wir eine lockere Fahrt durch das Vinschgau.

Die Mittagspause in Meran im Biergarten war eine gute Idee von Wisi.

Auf dem Radweg der Etsch entlang haben wir bald das heutige Etappen Ziel Neumarkt erreicht.



4. Tag - 112 km 1'500 Höhenmeter

In der vierten Etappe mit Ziel Rovereto warteten einige Höhenmeter auf uns. Ca. 25 km nach dem Start machte eine schwierige Kreuzung mit Tunnel allen Gruppen etwas Probleme. Doch dank GPS fanden alle die richtige Strecke.

Nur Aldo war nicht den Richtigen Pass gefahren. Wäre ja nicht so tragisch, aber er hatte Früchte und (Göggeli) für uns Fahrer bereitgestellt und keine kamen. Sorry Aldo!!!

Mit kurzem Blick auf den Gardasee und einer happigen 18% Steigung erreichten wir Rovereto.

5. Tag - 79 km 1650 Höhenmeter

Die fünfte Etappe war auch die kürzeste. Aber heute heisst es früh aufstehen Start 08.00.

Denn um 16.00 haben wir in San Pietro noch eine Wein Degustation auf dem Programm.

Nach einer flachen Strecke gings dann richtig zur Sache. Für die einen sogar mit Laufpassage.

Nach den happigen Aufstiegen und dem warmen Schlussteil erreichten aber Alle glücklich das Etappenziel San Pietro in Cariano.



In zwei Shuttle Fahrten brachte uns Aldo zur geplanten Wein Degustation.

Nach der Besichtigung des Weinfass Kellers konnten wir einige Weine des Amarone Gebietes mit Trockenfleisch und Käse testen.

Das Nachtessen mussten wir mit einem Fussmarsch ausserhalb des Hotels verdienen.

In einem herrlichen Garten genossen wir Risotto mit Rotwein und vieles mehr.

6. Tag - 157 km 200 Höhenmeter

Am Morgen der sechsten und letzten Etappe hat uns Ueli verlassen, er musste die Heimreise geplant früher antreten.



Es wartete die längste und nach Meteo Angaben die heisseste Strecke auf uns. Die Durchfahrt der Stadt Verona hatte so einige Tücken in sich. Auf zum Teil schönen Radwegen und ab und zu auch Kieswegen mit einer Hitze von 36 Grad haben wir «klein Venedig» Chioggia erreicht.

Auch hier haben wir uns in dem sehr schönen Ort am Abend verpflegt.

7. Tag – «Ruhetag»

Am Freitag genossen wir einen wohl verdienten Ruhetag.
Eine Gruppe fuhr mit dem Schiff nach Venedig.



Der Rest besichtigte den schönen Ort Cioggia. Mit Apéro und Mittagessen. Das Nachtsessen wurde gruppenweise im Ort genossen.

8. Tag – «Rückreise»

Der Samstag war Reisetag. Die Fraktion Domleschg fuhr mit Aldo im Begleitbus, direkt ins Domleschg. Der Rest mit dem Car von Roth Reisen nach Landquart.
Für die Verlade-Crew war früh aufstehen angesagt. Um 06.00 Uhr mussten alle Velos in den Anhänger verladen werden. Was bei dieser Hitze recht schweisstreibend war.
Nach duschen und Morgenessen starteten wir die Heimreise.
Nach einer verkehrsreichen Fahrt kamen alle gut zu Hause an.

Die Clubtour 2022 war ein tolles Erlebnis, bei gutem Wetter und unfallfreier Fahrt.
Den Organisatoren Beat und Wisi möchte ich für die super Organisation recht herzlich danken.

Auch Aldo hat uns natürlich auch dieses Jahr so richtig verwöhnt mit Fahren, Gepäcktransport und Verpflegung. Herzlichen Dank!

Der Tourenleiter
Ruedi